

7. Hilfreiche Tipps zur Internetnutzung

Medienkompetenz fördern: Es gibt zahlreiche Programme und Materialien, die Sie nutzen können, um das digitale Verständnis und die Medienkompetenz Ihrer Kinder zu fördern. Viele dieser Angebote sind spielerisch und kindgerecht gestaltet.

Elternkontrollen aktivieren: Viele Geräte und Apps bieten mittlerweile Funktionen zur Kindersicherung. Nutzen Sie diese, um sicherzustellen, dass Ihre Kinder nur altersgerechte Inhalte sehen und der Umgang mit Apps wie WhatsApp verantwortungsvoll erfolgt.



8. Wichtige Adressen und Anlaufstellen für Eltern

- www.klicksafe.de

Diese Seite bietet umfangreiche und sehr gute Informationen und Materialien für Eltern, um den sicheren Umgang mit dem Internet zu fördern.

- www.jugendschutz.net

Hier finden Sie aktuelle Informationen zum Thema Jugendschutz im Netz, speziell auch im Hinblick auf WhatsApp und andere Messenger-Dienste.

- www.schau-hin.info:

Diese Plattform bietet wertvolle Tipps für Eltern, wie sie Medienkompetenz bei ihren Kindern fördern können.

Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Medien ist entscheidend für die gesunde Entwicklung Ihrer Kinder. Insbesondere bei der Nutzung von WhatsApp sollten Sie auf Datenschutz und sichere Kommunikationspraktiken achten. Wir empfehlen Ihnen, gemeinsam als Familie über Mediennutzung zu sprechen, nachzudenken, klare Regeln aufzustellen und als Vorbilder voranzugehen.

Bitte nehmen Sie diese Thematik ernst und achten Sie darauf, dass Sie selbst und Ihr Kind gut informiert sind, damit ein angemessener Umgang mit den Sozialen Netzwerken und Medien stattfinden kann. Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen Ihnen unsere Lehrkräfte und die genannten Anlaufstellen jederzeit zur Verfügung. Am besten nehmen Sie Kontakt zur Schulsozialarbeit an der Immanuel-Kant-Realschule auf.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Julia Häberle
Sozialpädagogin (B.A.)

Schulsozialarbeit an der IKR
Stuttgarter Straße 65
70771 Leinfelden
Tel.: 0711/1600-533
Mobil: 0171-1159915
Email: julia.haeberle@ikrle.de



Elterninfo

Tipps und Unterstützung im Umgang mit Sozialen Medien



In einer zunehmend digitalisierten Welt ist der Umgang mit Medien für unsere Kinder ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Ob Tablets, Smartphones, Computer oder Fernsehen – digitale Medien sind nicht mehr wegzudenken und bieten sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Insbesondere WhatsApp, als eine der beliebtesten Kommunikationsplattformen, nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Es ist uns ein Anliegen, Ihnen als Eltern Tipps und wertvolle Adressen zur Verfügung zu stellen, die Ihnen helfen können, den Medienkonsum Ihrer Kinder sinnvoll zu begleiten und zu steuern.



1. Verantwortungsvoller Medienumgang

Kinder lernen durch Nachahmung. Wenn Sie als Eltern mit Medien verantwortungsvoll umgehen, werden auch Ihre Kinder ein gesundes Verhältnis entwickeln. Setzen Sie daher gezielt Medienzeiten und achten Sie auf einen bewussten Umgang mit Ihrem eigenen Medienkonsum, auch in der Kommunikation über WhatsApp.



2. Mediennutzung altersgerecht gestalten

Jedes Alter bringt eigene Herausforderungen und Möglichkeiten im Umgang mit Medien mit sich. Achten Sie bitte darauf, dass der Medienkonsum in einem für das Alter angemessenen Rahmen bleibt.



- **Kleine Kinder (bis 6 Jahre):** Mediennutzung sollte stark begrenzt werden. Setzen Sie auf Medieninhalte, die interaktiv sind und die sprachliche sowie kognitive Entwicklung fördern. Vermeiden Sie passives Konsumieren.

- **Schulkinder (6–12 Jahre):** Kinder beginnen, selbstständig Medien zu nutzen. Begleiten Sie diese Nutzung, indem Sie gemeinsam Filme oder Sendungen schauen und über die Inhalte sprechen.
- **Teenager (12+ Jahre):** Jugendliche nutzen vermehrt soziale Medien und sind häufiger online. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Daten-schutz, Cybermobbing und die Bedeutung von verantwortungsbewusstem Verhalten im Netz.



3. WhatsApp - Kommunikation oder Gefahr?

WhatsApp ist eine weit verbreitete App, die vor allem bei Teenagern sehr beliebt ist. Sie ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Kommunikation, birgt jedoch auch Risiken:

- **Gruppenchat und Privatsphäre:** Achten Sie darauf, dass Ihr Kind in Gruppen keine persönlichen Informationen teilt und nur Gruppen beitrifft, die altersgerecht und sicher sind. Bei vielen Jugendlichen gibt es häufig Gruppenchats, die potenziell zu Mobbing oder anderen Konflikten führen können. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über diese Gefahren.
- **Sicherheit und Datenschutz:** Erklären Sie Ihrem Kind die Bedeutung von Privatsphäre und wie persönliche Einstellungen angepasst werden können, dass nur enge Freunde auf Informationen zugreifen können. Der Datenschutz ist hier besonders wichtig – achten Sie darauf, dass Ihr Kind keine privaten Daten oder Bilder ohne vorherige Überlegung verschickt.



- **Medienkompetenz fördern:** Klären Sie Ihr Kind über die Gefahren von Fake News, Kettenbriefen und Spam-Nachrichten auf, die über WhatsApp verbreitet werden können. Machen Sie deutlich, wie wichtig es ist, keine unbekanntes Links oder Anhänge zu öffnen.



4. Medienzeiten festlegen

Erstellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Regeln für den Medienkonsum. Wie viel Zeit am Tag ist für Bildschirmnutzung sinnvoll? Was kann anstelle von Bildschirmzeit unternommen werden (z.B. ein gemeinsames Hobby, Sport oder Zeit in der Natur)?



5. Datenschutz und Sicherheit

Der Schutz der Privatsphäre und der sichere Umgang mit persönlichen Daten sind im digitalen Raum von großer Bedeutung. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Wichtigkeit von Passwörtern, die Gefahren von Chatrooms und die Bedeutung der Privatsphäre. Dies gilt besonders für WhatsApp, da die App oft in einem sehr persönlichen Umfeld genutzt wird.



6. Gemeinsame Aktivitäten und Medienpausen

Denken Sie daran, dass auch Pausen wichtig sind. Fördern Sie Offline-Aktivitäten wie Brettspiele, Spaziergänge oder sportliche Betätigungen, um das Gleichgewicht zwischen digitaler und realer Welt zu wahren.